

Tagträume

Songtext ¹ zum Lied (2015) von Dame

**So viele Fragen im Kopf, man wartet und hofft
Auf eine Antwort, doch stolpert in ein gigantisches Loch
Sag' mir, warum führen wir Krieg und das im Namen von Gott?
Sag' mir, wann drückt wer den Knopf,
Der das Schlamassel hier stoppt?**

**Ich frag' mich oft, warum die Menschheit für Religion über Leichen geht,
Obwohl im Koran und der Bibel teilweise das gleiche steht.
Es gibt immer eine Lösung, einen zweiten Weg,
Nur eine Politik, die das Richtige entscheidet, fehlt.**

**Firmen und Konzerne vergiften die Atmosphäre,
Pumpen Schwefel in den Himmel, Pestizide in die Erde.
Das Essen auf unseren Tischen ist schon lange verseucht.
Ich würd' gern wissen, womit ich mal meine Kinder ernähre.**

**Wir sollten froh sein, denn wenigstens haben wir was zu essen,
Während andere Menschen gegen die Armut ankämpfen.
Und die Hoffnung ist heutzutage wie ein Streichholz im Wind
Glaub' mir nichts wird sich verändern, solange keiner es will.**

**Würde man den Reichtum etwas umverteilen,
Dann würde keiner hier mehr Hunger leiden,
Jeder Mensch wär' schuldenfrei.
Würden die Großen auf ihren Vorteil verzichten,
Würden Tagträume zur Wahrheit, wir könnten heute beginnen
Und dann schon morgen berichten...**

¹ Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und seines Managements.

**Von einer besseren Welt,
So schön wie der Garten Eden.
Doch der Mensch ist besessen von Geld,
Wir werden diesen Tag nicht erleben.**

**Sag' warum machen wir es uns selbst so schwer
Und sehen zu, wie sich Banken erheben.
Denn wär'n wir allesamt dagegen,
Dann könnten wir zusammen was bewegen
In einer besseren Welt.**

**Die Bevölkerung wird stummgeschaltet.
Die Lösung wär' längst da, doch sie wird unter Verschluss gehalten,
Denn solange' die Industrie daran verdient,
Verkauft man Waffen an beide Seiten und füttert die Tiere mit Medizin.**

**Sie schüren Hass und warten bis es ausartet,
Sei es wegen Öl, wegen Terror oder der Hautfarbe.
Jede Woche ein neues Krisengebiet, denn am Ende des Tages geht es immer
um Profit, das ist die Hauptsache.**

**Menschen flüchten aus der Heimat, bringen ihre Kinder fort,
Fliehen in ein fremdes Land, hoffen auf etwas Hilfe dort.
Hoffen, sie finden an diesem Ort den Frieden vor
Und suchen nach einer Arbeitsstelle, die dann für die Familie sorgt.**

**Sogar auf unseren Deosprays steht schon so *"Make Peace, Not War"*
Und würden wir uns einfach diesen Worten verpflichten
Und nur ein einziges Mal auf unseren Vorteil verzichten,
Würden Tagträume zur Wahrheit, wir könnten heute beginnen
Und dann schon morgen berichten...**

**Von einer besseren Welt,
So schön wie der Garten Eden.
Doch der Mensch ist besessen von Geld,
Wir werden diesen Tag nicht erleben.**

**Sag' warum machen wir es uns selbst so schwer
Und sehen zu, wie sich Banken erheben.
Denn wär'n wir allesamt dagegen,
Dann könnten wir zusammen was bewegen
In einer besseren Welt.**

**Komm sieh dich um
Wir haben Wiesen, haben Täler, haben Berge, haben Wälder,
Haben Tiere, haben Gräser, haben Meere, haben Felder.
All das hat man uns gegeben und man kann es wieder nehmen,
Doch wir leben und das auf einem echt fantastischen Planeten.

Wir haben Füße, einen Kopf, haben ein Herz, wir haben Finger,
Haben Frühling, haben Sommer, haben Herbst, wir haben Winter.
All das hat man uns gegeben und man kann es wieder nehmen,
Doch wir Leben und das auf einem echt fantastischen Planeten,
Und ich träume...**

**Von einer besseren Welt,
So schön wie der Garten Eden.
Doch der Mensch ist besessen von Geld,
Wir werden diesen Tag nicht erleben.**

**Sag' warum machen wir es uns selbst so schwer
Und sehen zu, wie sich Banken erheben.
Denn wär'n wir allesamt dagegen,
Dann könnten wir zusammen was bewegen
In einer besseren Welt.**